

Schmid, Günther

Book Review — Digitized Version

[Rezension] Gesellschaftlicher Wandel: Hans Peter Dreitzel (Hrsg.): Sozialer Wandel, Zivilisation und Fortschritt als Kategorien der soziologischen Theorie. Neuwied [u.a.]: Luchterhand Verlag, 1967

Politische Vierteljahresschrift: Zeitschrift der Deutschen Vereinigung für politische Wissenschaft

Provided in Cooperation with:

WZB Berlin Social Science Center

Suggested Citation: Schmid, Günther (1970) : [Rezension] Gesellschaftlicher Wandel: Hans Peter Dreitzel (Hrsg.): Sozialer Wandel, Zivilisation und Fortschritt als Kategorien der soziologischen Theorie. Neuwied [u.a.]: Luchterhand Verlag, 1967, Politische Vierteljahresschrift: Zeitschrift der Deutschen Vereinigung für politische Wissenschaft, ISSN 0032-3470, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, Vol. 11, Iss. 2/3, pp. 364-365

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/122987>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



WZB-Open Access Digitalisate

WZB-Open Access digital copies

Das nachfolgende Dokument wurde zum Zweck der kostenfreien Onlinebereitstellung digitalisiert am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB).

Das WZB verfügt über die entsprechenden Nutzungsrechte. Sollten Sie sich durch die Onlineveröffentlichung des Dokuments wider Erwarten dennoch in Ihren Rechten verletzt sehen, kontaktieren Sie bitte das WZB postalisch oder per E-Mail:

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH

Bibliothek und wissenschaftliche Information

Reichpietschufer 50

D-10785 Berlin

E-Mail: bibliothek@wzb.eu

The following document was digitized at the Berlin Social Science Center (WZB) in order to make it publicly available online.

The WZB has the corresponding rights of use. If, against all possibility, you consider your rights to be violated by the online publication of this document, please contact the WZB by sending a letter or an e-mail to:

Berlin Social Science Center (WZB)

Library and Scientific Information

Reichpietschufer 50

D-10785 Berlin

e-mail: bibliothek@wzb.eu

Digitalisierung und Bereitstellung dieser Publikation erfolgten im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes **OA 1000+**. Weitere Informationen zum Projekt und eine Liste der ca. 1 500 digitalisierten Texte sind unter <http://www.wzb.eu/de/bibliothek/serviceangebote/open-access/oa-1000> verfügbar.

This text was digitizing and published online as part of the digitizing-project **OA 1000+**.

More about the project as well as a list of all the digitized documents (ca. 1 500) can be found at <http://www.wzb.eu/en/library/services/open-access/oa-1000>.

GESELLSCHAFTLICHER WANDEL

Hans Peter Dreitzel (Hg.): *Sozialer Wandel, Zivilisation und Fortschritt als Kategorien der soziologischen Theorie* (Soziologische Texte, Bd. 41), Luchterhand Verlag, Neuwied-Berlin 1967, 514 S.

Hans Peter Dreitzels Monographie ist in Deutschland die erste systematische Zusammenstellung von Theorien des sozialen Wandels. Dagegen beschäftigt sich die amerikanische Sozialwissenschaft schon seit längerer Zeit mit dem Bereich des "social change", und die Zahl der entsprechenden *Reader* in den USA ist heute kaum überschaubar¹. Gegenwärtig stehen vier für die politische Wissenschaft wichtige Sonderbereiche im Vordergrund der Forschung: (1) Theorien des Modernisierungsprozesses (kumulativer gesamtgesellschaftlicher Wandel); (2) Theorien der politischen Entwicklung (Auswirkungen gesamtgesellschaftlicher Wandlungsprozesse auf die politischen Entscheidungsträger); (3) Entwicklungstheorien im engeren Sinne (Entwicklung der sog. unterentwickelten Länder); (4) Theorien internationaler Transformation (Entwicklung supranationaler und internationaler Strukturen und Systeme). Freilich ist es bei fast allen Ansätzen eine Übertreibung, von »Theorien« zu sprechen. Meist handelt es sich um systematische Beschreibungen, Kategoriengerüste oder um bloße Vorüberlegungen. Der jüngst erschienene *Reader* von *Wolfgang Zapf*² bietet einen ausgezeichneten

¹ Um nur einige davon anzuführen: *A. Etzioni/E. Etzioni* (Hg.): *Social Change. Sources, Patterns, and Consequences*, New York/London 1964; *W. Moore/R. Cook* (Hg.): *Readings in Social Change*, Englewood Cliffs (N.J.) 1966; *G. K. Zollschan/W. Hirsch* (Hg.): *Explorations in Social Change*, Boston 1964; *W. J. Cahnmann/A. Boskoff* (Hg.): *Sociology and History. Theory and Research*, Glencoe (Ill.) 1964.

² Theorien des sozialen Wandels, hg. von *Wolfgang Zapf* (Neue Wissenschaftliche Bibliothek, 31), Köln/Berlin 1969, 534 S.

Überblick über den diesbezüglichen Stand der amerikanischen Forschung.

Die Monographie von *Wolfgang Zapf* ist ein notwendiges Kompendium zu *Dreitzels* Aufsatzsammlung. *Dreitzels* Auswahlkriterien sind – wie schon der Untertitel andeutet – vor allem auf ein wissenschaftshistorisches und philosophisch-anthropologisches Interesse hin orientiert. Dabei kommen neuere, insbesondere streng empirische und komparative Ansätze zu kurz, die bei *Zapf* eher zur Geltung kommen. Leider fehlen in beiden *Readern* Theorien über die Entwicklungsländer.

Dreitzels Sammelband enthält 29 Beiträge und ist in sechs Abschnitte gegliedert: (1) »Fortschrittsgedanke und Evolutionstheorie« mit Texten von *Condorcet*, *Comte*, *Spencer* und *Ginsberg*; (2) »Philosophisch-anthropologische Überlegungen zum sozialen Wandel« mit Arbeiten von *Sartre*, *Plessner*, *Merton*, *Collingwood* und *Bloch*; (3) »Formen und Typen des sozialen Wandels« mit Studien von *Gehlen*, *Balandier*, *A. Weber*, *Linton* und *Hart*; (4) »Strukturelle Faktoren des sozialen Wandels« mit Untersuchungen von *Gumpłowicz*, *Marx*, *Coseru*, *M. Weber* und *Popper*; (5) »Normative Faktoren des sozialen Wandels« mit Beiträgen von *Becker*, *Ogburn*, *Kroeber*, *Riesman* und *Chombart de Lauwe*; (6) »Ergebnisse und Perspektiven« mit Arbeiten von *de Solla Price*, *Foucault*, *Schelsky*, *Elias* und *Mannheim*.

Der Inhalt der meisten Texte wird von *Dreitzel* in einer dankenswert ausführlichen »problemgeschichtlichen Einleitung« verarbeitet (23–91). Darüber hinaus werden sämtliche Aufsätze jeweils vor den einzelnen Abschnitten kurz charakterisiert und kommentiert. Das einleitende Kapitel bemüht sich u. a. darum, über die Definition der Kategorien »Zivilisation« und »Fortschritt« die Zielsetzung einer Theorie des sozialen Wandels zu bestimmen. Die Kategorie *Zivilisation* faßt dabei gleichsam den selbsttätigen Prozeß der gesellschaftlichen Entwicklung: »Es scheint allmählich klar, daß es einen kumulativen Zivilisationsprozeß gibt, der in vielen Verzweigungen und Abstufungen schließlich vereinheitlichend wirkt, und zwar durch Diffusionsprozesse, die allmählich den unterschiedlichen technisch-zivilisatorischen Standard verschiedener Kulturen und Gesellschaften ausgleichen.« (79) Ob dieser Prozeß als Fort-

schrift zu bewerten ist, hängt nach *Dreitzel* freilich von der kritischen Mächtigkeit aller Beteiligten ab. Die notwendige Anknüpfung jeder sozialwissenschaftlichen Disziplin an den Aufklärer *Condorcet* wird damit philosophisch-anthropologisch gerechtfertigt: »Gemessen an den Werten der Aufklärung... hat die soziologische Forschung die Aufgabe, die Ursachen, Bedingungen, Verlaufsformen und Folgen des sozialen Wandels so weit zu untersuchen, daß die Voraussetzungen für eine entsprechende gesellschaftliche Planung zumindest in der Erkenntnis vorhanden sind. Denn erst dann wäre heute von Fortschritt zu sprechen, wenn die sozialen Entwicklungsprozesse ihre fortdauernde Naturwüchsigkeit verlieren und endgültig der menschlichen Selbstbestimmung unterstellt sein würden.« (91)

In seinem Nachwort geht der Herausgeber der vieldiskutierten Frage nach, ob die Geschichtlichkeit eine besondere Methode und damit eine besondere Art der Theoriebildung erfordert. *Dreitzels* »historische Methode der Soziologie« versucht, die heutigen extremen Positionen (Hermeneutik und Neopositivismus) durch eine »analytisch-synthetisch« verfahrenende Konstruktion soziologischer Entwicklungsgesetze zu versöhnen. Jede Sozialwissenschaft müsse von dem doppelten Aspekt der Geschichte ausgehen: Geschichte als »geschehendes Geschick« und Geschichte als »produzierende Handlung« (463). Die entscheidende wissenschaftslogische Vermittlungsrolle spielt dabei das schon von *Wolfgang Schluchter* formulierte Konzept der »logischen Utopie«. *Dreitzel* interpretierend kann man sagen, daß die logische Utopie gleichzeitig idealtypische Extrapolation der vorherrschenden Zielorientierungen sowie freier und damit veränderbarer Sinnentwurf ist. Die idealtypische Extrapolation kann nur durch empirisch-analytische Verfahren gewonnen werden, während der freie Sinnentwurf »verstanden« werden muß. Mit der logischen Utopie könnte der bisher statische Systembezug des Struktur-Funktionalismus dynamisiert und einer kritischen Wissenschaftslogik zugänglich gemacht werden, die Erfahrung und Reflexion miteinbezieht. Die Einlösung dieses Postulats bleibt freilich noch abzuwarten.

Günter Schmid